

Prüfbericht 366-0143-19-WIRD/N8
zur Erteilung eines Nachtrags zur ECE (E1) 124R- 001565

ANLAGE: 9.9
 Hersteller: ALCAR WHEELS GmbH

Radtyp: TTAY
 Stand: 21.07.2021



Seite: 1 von 4



Fahrzeughersteller

**HYUNDAI Motor Company, HYUNDAI MOTOR (CZ), KIA,
 MAZDA**

Raddaten:

Radgröße nach Norm : 7 J X 17 H2 Einpreßtiefe (mm) : 50
 Lochkreis (mm)/Lochzahl : 114,3/5 Zentrierart : Mittenzentrierung

Technische Daten, Kurzfassung

Ausführung	Ausführungsbezeichnung		Mittell och in mm	Zentrierring- werkstoff	zul. Rad- last in kg	zul. Abroll- umf. in mm	gültig ab Fertig- datum
	Kennzeichnung Rad	Kennzeichnung Zentrierring					
TTAY0BP50EB671	TTAY ET50	ohne	67,1		750	2324	02/19
TTAY0BP50EC671	TTAY ET50	ohne	67,1		750	2324	02/19
TTAY0BP50ED671	TTAY ET50	ohne	67,1		750	2324	02/19
TTAY0SA50EB671	TTAY ET50	ohne	67,1		750	2324	02/19
TTAY0SA50EC671	TTAY ET50	ohne	67,1		750	2324	02/19
TTAY0SA50ED671	TTAY ET50	ohne	67,1		750	2324	02/19

Im Fahrzeug vorgeschriebene Fahrzeugsysteme, z. B. Reifendruckkontrollsysteme, müssen nach Anbau der Räder funktionsfähig bleiben.

Der Fahrzeughalter muss auf die Kontrolle des Anzugsmoments der Befestigungsmittel nach einer Wegstrecke von 50km hingewiesen werden.

Verwendungsbereich/Fz-Hersteller : HYUNDAI Motor Company, HYUNDAI MOTOR (CZ)

Befestigungsteile : Kegelbundmutter M12x1,5, Kegelw. 60 Grad

Zubehör : OE-Mutter ww. ZJC2

Anzugsmoment der Befestigungsteile : 127 Nm

Verkaufsbezeichnung: **Kona, Kauai**

Fahrzeugtyp	Betriebserlaubnis	kW	Reifen	Auflagen zu Reifen	Auflagen
OS	e4*2007/46*1259*..	85 - 146	215/55R17	12K; 51G	nicht KONA EV; inkl. Hybrid; 10B; 11H; 11N; 51A; 7NL; 711; 714; 721; 73C; 74C; 76V
OS OSE	e4*2007/46*1259*.. e4*2007/46*1522*..	26 - 28	215/55R17	12K; 51G	KONA EV; 10B; 11H; 11N; 51A; 7NL; 711; 714; 721; 73C; 74C; 76V

Verwendungsbereich/Fz-Hersteller : KIA

Befestigungsteile : Kegelbundmutter M12x1,5, Kegelw. 60 Grad

Zubehör : OE-Mutter ww. ZJC2

Prüfbericht 366-0143-19-WIRD/N8
zur Erteilung eines Nachtrags zur ECE (E1) 124R- 001565

ANLAGE: 9.9
 Hersteller: ALCAR WHEELS GmbH

Radtyp: TTAY
 Stand: 21.07.2021



Seite: 2 von 4

Anzugsmoment der Befestigungsteile : 105 Nm für Typ : SK3
 110 Nm für Typ : JF
 120 Nm für Typ : DE

Verkaufsbezeichnung: **Niro**

Fahrzeugtyp	Betriebserlaubnis	kW	Reifen	Auflagen zu Reifen	Auflagen
DE	e4*2007/46*1139*..	27 -29	215/55R17	12K; 51G	Höchste Dreißig-Minuten-Leistung; 10B; 11H; 11N; 51A; 7MX; 711; 714; 721; 73C; 74C; 76V

Verkaufsbezeichnung: **Optima**

Fahrzeugtyp	Betriebserlaubnis	kW	Reifen	Auflagen zu Reifen	Auflagen
JF	e4*2007/46*1018*..	113 -115	215/55R17	12K; 51G	Hybrid; 10B; 11H; 11N; 51A; 7MX; 711; 714; 721; 73C; 74C; 76V

Verkaufsbezeichnung: **SOUL**

Fahrzeugtyp	Betriebserlaubnis	kW	Reifen	Auflagen zu Reifen	Auflagen
SK3	e4*2007/46*1365*..	27 -29	215/55R17	12K; 51G	Höchste Dreißig-Minuten-Leistung; 10B; 11H; 11N; 51A; 7MX; 711; 714; 721; 73C; 74C; 76V

Verwendungsbereich/Fz-Hersteller : MAZDA

Befestigungsteile : Kegelbundmuttern M12x1,5, Kegelw. 60 Grad

Zubehör : OE-Mutter ww. ZJC2

Anzugsmoment der Befestigungsteile : 110 Nm für Typ : GH; KE; KF
120 Nm für Typ : GH; GJVerkaufsbezeichnung: **MAZDA CX-5**

Fahrzeugtyp	Betriebserlaubnis	kW	Reifen	Auflagen zu Reifen	Auflagen
KE	e13*2007/46*1247*..	110 -129	225/65R17	12K; 51G	10B; 11H; 11N; 51A; 7AS; 711; 714; 721; 73C; 74C; 76V; 77E
KF	e13*2007/46*1803*..	110 -143	225/65R17	12K; 51G	10B; 11H; 11N; 51A; 7AS; 711; 714; 721; 73C; 74C; 76V; 77E

Prüfbericht 366-0143-19-WIRD/N8
zur Erteilung eines Nachtrags zur ECE (E1) 124R- 001565

ANLAGE: 9.9
 Hersteller: ALCAR WHEELS GmbH

Radtyp: TTAY
 Stand: 21.07.2021



Seite: 3 von 4

Verkaufsbezeichnung: **MAZDA 6, MAZDA CX-5**

Fahrzeugtyp	Betriebserlaubnis	kW	Reifen	Auflagen zu Reifen	Auflagen
GH	e1*2001/116*0448*..	107 -141	225/55R17	12K; 51G	ab e1*2001/116*0448*14; bis e1*2001/116*0448*29; nur Mazda 6; 10B; 11H; 11N; 51A; 7AS; 711; 714; 721; 73C; 74C; 76V; 77E
GH	e1*2001/116*0448*..	110 -141	225/65R17	12K; 51G	nur CX-5; 10B; 11H; 11N; 51A; 7AS; 711; 714; 721; 73C; 74C; 76V; 77E
GJ	e1*2007/46*1001*..	107 -141	225/55R17	12K; 51G	10B; 11H; 11N; 51A; 7AS; 711; 714; 721; 73C; 74C; 76V; 77E

Auflagen

- 10B) Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche der zu verwendenden Reifen sind, mit Ausnahme der Reifen mit M+S-Profil, den Fahrzeugpapieren zu entnehmen. Die für M+S Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit ist im Blickfeld des Fahrzeugführer sinnfällig anzugeben und im Betrieb nicht zu überschreiten. Die zulässige Achslast des Fahrzeuges darf nicht größer sein als das Zweifache der auf Seite 1 dieser Anlage angegebenen Radlast unter Berücksichtigung des angegebenen Abrollumfanges.
- 11H) Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Hierbei müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugausführungen mit Allradantrieb ist bei Verwendung des Ersatzrades darauf zu achten, daß nur Reifen mit gleich großem Abrollumfang zulässig sind.
- 11N) Die Brems-, Lenkungsaggregate und das Fahrwerk müssen, sofern diese durch keine weiteren Auflagen berührt werden, dem Serienstand entsprechen.
- 12K) Die Verwendung von Schneeketten ist nur zulässig, wenn diese vom Fahrzeughersteller für diese Rad/Reifen-Kombination freigegeben sind (s. Betriebsanleitung).
- 51A) Der vom Fahrzeughersteller (siehe Betriebsanleitung oder Reifenfülldruckhinweis am Fahrzeug) bzw. Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck ist zu beachten. Die Verwendung von Reifen mit Notlaufeigenschaften ist laut Hersteller nur mit Reifenfülldrucküberwachungssystem zulässig.
- 51G) Die Verwendung dieser Rad/Reifen-Kombination ist nur zulässig, wenn diese Reifendimension in den Fahrzeugpapieren bereits serienmäßig eingetragen oder vom Fahrzeughersteller, s. Auszug aus der EG-Genehmigung des Fahrzeuges (EG-Übereinstimmungsbescheinigung), freigegeben ist. Der Loadindex, das Geschwindigkeitssymbol, die M+S-Kennzeichnung, die Hinweise und die Empfehlungen des Fahrzeugherstellers sind bei Verwendung dieser Reifengröße zu beachten.
- 711) Zum Auswuchten der Räder dürfen an der Felgeninnenseite nur Klebegewichte angebracht werden.
- 714) Zum Auswuchten der Räder dürfen an der Felgenaußenseite nur Klebegewichte unterhalb des Tiefbetts angebracht werden.
- 721) Es ist nur die Verwendung von Gummiventilen oder Metallschraubventilen mit Überwurfmutter von außen, die weitgehend den Normen (DIN, E.T.R.T.O. bzw. Tire and Rim) entsprechen und die für einen Ventilloch-Nenn Durchmesser von 11,3 mm geeignet sind, zulässig.

**Prüfbericht 366-0143-19-WIRD/N8
zur Erteilung eines Nachtrags zur ECE (E1) 124R- 001565****ANLAGE: 9.9**
Hersteller: ALCAR WHEELS GmbHRadtyp: TTAY
Stand: 21.07.2021

Seite: 4 von 4

- Das Ventil darf nicht über den Felgenrand hinausragen. Es sind die Montagehinweise des Ventilherstellers zu beachten.
- 73C) Es ist nur die Verwendung von schlauchlosen Reifen zulässig.
- 74C) Es dürfen nur die serienmäßigen Radbefestigungsteile vom Fahrzeughersteller bzw. die vom Radhersteller mitzuliefernden Radbefestigungsteile verwendet werden, dabei ist die Gewindegröße der serienmäßigen Befestigungsteile zu beachten. Bei Verwendung von Radschrauben, ist die, in der Anlage zum Gutachten, dem Fahrzeug zugeordnete Schaftlänge zu beachten.
- 76V) Die Verwendung dieser Radgröße und Einpreßtiefe ist nur zulässig, wenn diese serienmäßig verwendet wird. Optionale Bremsen können einen größeren Mindestdurchmesser erfordern.
- 77E) Das indirekte Reifendruckkontrollsystem ist zu kalibrieren. Es ist dafür den Ausführungen der Bedienungsanleitung Folge zu leisten.
- 7AS) Die Verwendung des vom Fahrzeughersteller verbauten Reifendruck Kontrollsystems mit Sensoren Art. Nr.: BHB637140 (nur wenn auch original verbaut) ist zulässig. Das System muss gemäß den Herstellerangaben kalibriert werden. Alternativ kann ein geeignetes Nachrüstkontrollsystem verwendet werden.
- 7MX) Die Verwendung des vom Fahrzeughersteller verbauten Reifendruck Kontrollsystems mit Sensoren Art. Nr.: 52933 D4100 (nur wenn auch original verbaut) ist zulässig. Das System muss gemäß den Herstellerangaben kalibriert werden. Alternativ kann ein geeignetes Nachrüstkontrollsystem verwendet werden.
- 7NL) Die Verwendung des vom Fahrzeughersteller verbauten Reifendruck Kontrollsystems mit Sensoren Art. Nr.: 52933 F2000 (nur wenn auch original verbaut) ist zulässig. Das System muss gemäß den Herstellerangaben kalibriert werden. Alternativ kann ein geeignetes Nachrüstkontrollsystem verwendet werden.

La ruota è un componente del veicolo ad elevata sollecitazione che, durante l'esercizio, può essere soggetta a carichi estremi. Eventuali pratiche di utilizzo del cerchio/dello pneumatico errate o non sicure, possono rappresentare una fonte di rischio e di pericolo per l'utente.

Per questo motivo tutte le operazioni di manutenzione e montaggio dovranno essere eseguite da personale qualificato e appositamente formato.

Istruzioni di montaggio

1. Evitare eventuali danni o deformazioni della ruota dovuti a forze elevate o colpi esercitati durante l'utilizzo o le operazioni di montaggio sul veicolo. Evitare eventuali urti e graffi per non danneggiare la vernice protettiva della ruota.

⇒ *In questo modo si corre il rischio di provocare un alto livello di rumorosità durante il funzionamento, vibrazioni o corrosione che potrebbero portare ad una durata limitata.*

2. Prima della sostituzione di un cerchio o di uno pneumatico informarsi presso un'officina specializzata o tramite il manuale d'uso del veicolo sul sistema di controllo della pressione degli pneumatici. In caso di sostituzione di un cerchio o di uno pneumatico, se il veicolo dispone di un sistema di controllo della pressione diretto o indiretto, procedere secondo quanto previsto dal manuale d'uso del veicolo.

Prima del montaggio spalmare l'apposita pasta di montaggio sui talloni dello pneumatico.

In presenza di sensore per la pressione degli pneumatici, non danneggiarlo durante le operazioni di montaggio. Per poter funzionare correttamente il sensore per la pressione degli pneumatici non deve entrare in contatto con la pasta di montaggio e non deve bagnarsi.

Per i sensori di pressione con valvola metallica (clamp-in), attenersi alle istruzioni di montaggio e alle indicazioni relative alla coppia di serraggio fornite dal costruttore del veicolo o del sensore. Sostituire i kit di manutenzione (anello di tenuta, dado per raccordi e inserto valvola) ad ogni cambio pneumatico. La valvola non deve sporgere oltre il bordo esterno del cerchio.

Per i sensori di pressione con valvola in gomma (snap-in) o siano sprovviste di sistema di controllo della pressione degli pneumatici, prestare attenzione che la valvola non sporga oltre il bordo esterno del cerchio. È consentito solo l'utilizzo di valvole di gomma conformi alle norme (DIN, E.T.R.T.O. e Tire and Rim) e adatte ad un diametro nominale del foro della valvola pari a 11,3 mm. Sostituire le valvole di gomma ad ogni cambio pneumatico. Rimuovere il tappo della valvola al momento del gonfiaggio o del controllo della pressione degli pneumatici. Al termine del processo chiudere la valvola con il tappino a chiusura stagna contro polvere ed acqua.

3. Per l'equilibratura utilizzare soltanto gli appositi pesi disponibili in commercio per i cerchi in acciaio e lega.

4. Prima del montaggio dell'unità cerchio-pneumatico sull'autoveicolo, assicurarsi che tutte le superfici di contatto tra la ruota e il mozzo siano pulite e che non siano presenti corpi esterni.

⇒ *Pericolo di rumorosità durante il funzionamento e vibrazioni*

⇒ *Pericolo di danni alla ruota in un'area soggetta a forte sollecitazione, pericolo di durata limitata*

⇒ *In caso di serraggio inadeguato la ruota potrebbe allentarsi.*

ALCAR WHEELS GmbH

Leobersdorfer Straße 24, 2552 Hirtenberg, Austria, Tel.: +43/2256/801 -0, info@alcar-wheels.com, www.alcar-wheels.com

FIRMENSITZ: Wien, FIRMENBUCHGERICHT: Handelsgericht Wien, Firmennummer: FN71479t, STAMMKAPITAL: EUR 5.000.000,- volleinbezahlt, DVRNr.: 0544311

BANKVERBINDUNG: DIEERSTE, IBAN: AT452011 100001050834(EUR) | IBAN: AT952011 100061316498(USD), BIC: GIBAATWWXXX, UID-NR.: ATU 17617700

5. Fare attenzione che nessun lubrificante venga applicato nelle filettature di dadi/viti o sulle superfici di contatto tra la ruota e il mozzo del veicolo.
- ⇒ *La lubrificazione può allentare gli elementi di fissaggio*
 - ⇒ *Eventuali coefficienti di attrito inferiori portano ad un eccessivo serraggio degli elementi di fissaggio*
 - ⇒ *Riduce l'aderenza statica tra la ruota e il mozzo del veicolo.*
6. Per montare la ruota sull'autoveicolo utilizzare solo le viti e i dadi previsti. Qualsiasi combinazione errata dei pezzi (diversi tipi, forma e lunghezza divergenti) può allentare le viti/i dadi o provocare addirittura il danneggiamento della stessa ruota.
- ⇒ *Pericolo di perdita della ruota. Pericolo d'incidente!*
7. Le viti/i dadi della ruota **devono essere fissate/i con la coppia di serraggio consigliata (cfr. allegato alle istruzioni di montaggio relativo al campo di applicazione)**.
Si consiglia l'uso di una chiave torsionometrica calibrata e di stringere le viti/i dadi della ruota in modo graduale.
Per ottenere una giusta successione nel montaggio, eseguire le operazioni a croce dal centro della ruota. Prima stringere una vite/un dado della ruota, poi passare alla vite/al dado opposta/o.
- ⇒ *L'eccessivo serraggio degli elementi di fissaggio può portare a deformazioni della ruota o alla rottura di viti o dadi.*
 - ⇒ *In caso di serraggio inadeguato la ruota potrebbe allentarsi.*
 - ⇒ *Stringere in senso orario o antiorario può portare a deformazioni della ruota e quindi a vibrazioni.*
8. Ad ogni cambio ruota/pneumatico è assolutamente necessario **controllare la coppia di serraggio dopo un tragitto di ca. 50-100 km** e, se necessario, stringere nuovamente le viti/i dadi della ruota fino a raggiungere il valore di serraggio previsto dal costruttore.
- ⇒ *L'eccessivo serraggio degli elementi di fissaggio può portare a deformazioni della ruota o alla rottura di viti o dadi.*
 - ⇒ *In caso di serraggio inadeguato la ruota potrebbe allentarsi.*
- Rispettare la pressione di gonfiaggio degli pneumatici prescritta dal produttore del veicolo o degli pneumatici (si vedano le istruzioni d'uso o le indicazioni sulla pressione di gonfiaggio degli pneumatici presenti sul veicolo).
9. Non è consentita alcuna modifica tecnica alle ruote. Le ruote danneggiate non possono essere riparate (né tramite surriscaldamento o saldatura, né aggiungendo o rimuovendo materiale). Una ruota modificata non è più conforme alla versione collaudata e, se montata su un autoveicolo, potrebbe invalidare la certificazione di omologazione secondo il codice della strada.
- ⇒ *Pericolo di durata limitata o di guasto prematuro.*

Gli autoveicoli compatibili sono contenuti nell'allegato relativo al campo di applicazione.

ALCAR WHEELS GmbH

Leobersdorfer Straße 24, 2552 Hirtenberg, Austria, Tel.: +43/2256/801-0, info@alcar-wheels.com, www.alcar-wheels.com
FIRMENSITZ: Wien, FIRMENBUCHGERICHT: Handelsgericht Wien, Firmennummer: FN71479t, STAMMKAPITAL: EUR 5.000.000,- volleinbezahlt, DVRNr.: 0544311
BANKVERBINDUNG: DIEERSTE, IBAN: AT452011 100001050834(EUR) | IBAN: AT952011 1000 6131 6498 (USD), BIC: GIBAAT33XXX, UID-NR.: ATU 17617700